



KUNST SPORT WEG LOTZWIL

# AIKIDŌ

—  
BIANCA OTT



# AUSGANGSLAGE & PROJEKTBESCHRIEB

---

Sport ist für mich spontan Ausdruck von Leidenschaft, Ehrgeiz, Präzision, Leichtigkeit, mentaler Stärke, Physiologie, einem perfekten Zusammenspiel von Körper und Geist, Schmerz, Freude, Euphorie, Motivation, Enttäuschung, Siegestaumel, Glücksgefühle, Technik, Talent, Arbeit, den inneren Schweinehund zu überwinden, Teamspirit. Kurzum, etwas was Menschen verbindet, unabhängig vom Geschlecht, dem Bildungsstand oder der sozialen Stellung. Für mich hatte der Sport schon immer einen sehr hohen Stellenwert.

Mein Vater war sehr sportlich, als Jugendlicher war Leichtathletik eine seiner Stärken, später spielte er Handball, Fussball und Tennis. Es war ihm immer wichtig, dass meine Geschwister und ich bereits in jungen Jahren Sport treiben. Glücklicherweise habe ich etwas von seinem Talent geerbt, wobei mir besonders Ball- und Racketsportarten liegen. Ich orientiere mich dabei stets an den Besten in meinem Umfeld und versuche im Laufe der Zeit an deren Leistungen anzuknüpfen oder sie im Idealfall zu übertreffen.

## **Voller Einsatz und Zielstrebigkeit**

3-5 mal die Woche zum Training ist normal für mich. Ich habe 17 Jahre lang Volleyball gespielt und fast so lange Beachvolleyball. Seit rund vier Jahren schwinge ich das Tennisracket, wobei ich

von Anfang an an Turnieren teilgenommen habe, da für mich der Wettkampf unabdingbar zum Sport dazugehört. Damit ich auch im Winter fit bleibe begann ich vor eineinhalb Jahren intensiv Badminton zu spielen. An beiden Disziplinen schätze ich, dass man im Team und auch als Einzelspieler Matches und Turniere bestreiten kann und so fortlaufend überprüfen kann, in wie fern man sich weiterentwickelt. Doch auch die Berge und die Natur sind wunderbare Orte um sich zu bewegen und in sich zu gehen, ob beim Wandern oder beim Snowboarden.

## **Sport und Kunst?**

Um nun den Bogen zur Kunst zu schlagen, ich suche schon seit Jahren nach einer Möglichkeit um meine beiden grössten Leidenschaften zu verbinden. Umso mehr war ich begeistert von der Anfrage vom Orts- und Verschönerungsverein Lotzwil-Gutenberg bezüglich einer Teilnahme am «Kunst Sport Weg Lotzwil 2019». Denn nun bietet sich endlich die Gelegenheit, einen Weg zu finden, um den Sport in die Kunst einfließen zu lassen. Doch welcher Sport eignet sich dafür besonders? Da ich sehr gerne mit intensiven Recherchen und ausführlichen Konzepten arbeite, wenn ich Kunstprojekte entwickle, stellte ich mir folgende Fragen: worüber weiss ich noch nicht so viel, was interessiert mich gleichzeitig

schon lange und was gibt einem spannende Möglichkeiten die ausgesuchte Disziplin auf verschiedene Weise darzustellen und zu interpretieren.

## **Aikidō - 合気道**

Dabei bedeuten die drei sinojapanischen Schriftzeichen: *Ai* „Harmonie“, *Ki* „Lebensenergie/Kraft“, *Dō* „Lebensweg“, was mit «*Der Weg der Harmonie im Zusammenspiel mit Energie*» übersetzt werden kann. Als Begründer dieser modernen, betont defensiven, japanischen Kampfkunst gilt Ueshiba Morihei (1883-1969). «*Gewalt mit Gegengewalt zu begegnen ist immer destruktiv: Der Weg der Harmonie besteht darin, sich und andere von Hass freizumachen.*»

Die Antwort auf die im zweiten Abschnitt gestellten Fragen war also rasch gefunden und so plane ich in Kooperation mit der *AiKiDo Schule Langenthal* unter der Leitung von *Shihan Fritz Heuscher* (6. Dan Aikikai) mehr über die friedfertige Kampfkunst, bei der auch Schwert und Stock zum Einsatz kommen zu erfahren, um mit diesem Wissen ein Werk für den Kunstweg zu entwickeln.

# KONZEPTION UND UMSETZUNG

---

## **Eckdaten**

Der Orts- und Verschönerungsverein Lotzwil-Gutenberg führt vom **4. Mai bis 14. September 2019** wieder einen Kunstweg durch. Wie bereits 2014 werden Kunstwerke an öffentlichen und privaten Standorten aufgestellt. Wie der Name des neuen Kunstweges bereits andeutet, werden die Bereiche «Kunst» und «Sport» in einer Wechselbeziehung zueinander stehen. So werden sich die gezeigten Kunstwerke thematisch mit Sport auseinandersetzen und attraktive Sportarten bilden dazu ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm.

## **Ausgangsmaterial**

Am 16. April 2019 durfte ich an einem Aikido-Stage in Appenzell teilnehmen und das Training von vier Aikidolehrern fotografisch begleiten. Das Umfeld war sehr passend, so handelte es sich bei der Kulisse um ein 50-jähriges Dojo in der Kantonshauptstadt, wo auch Fritz Heuscher mit 16 Jahren mit dieser speziellen Kampfkunst begann. Beim fotografieren bin ich experimentell vorgegangen, neben klassischer **Sportfotografie** habe ich auch **Langzeitbelichtungen** erstellt.

## **Ort meines Werks**

Nach einer Begehung in Lotzwil ging es darum, sich für einen Platz zu entscheiden, wo man

seine Arbeit präsentieren möchte. In meinem Fall habe ich die **Rückwand des Bahnhofs Lotzwil** ausgesucht. Hier startet und endet die Begehung des Kunstwegs. Im Weiteren eignet sie sich ideal, um ein grossformatiges Kunstwerk zu zeigen, aber ein Bahnhof auch immer ein Ort der Veränderung, des Wandels, des Taktes und der Bewegung, also sehr ähnlich dem Weg den man beschreitet, wenn man sich dafür entscheidet Aikido auszuüben. Es ist mehr als ein Sport und eine Kampfkunst, es ist eine Lebensschule, wirkt sich aber auch positiv auf die Persönlichkeitsentwicklung und das Umfeld eines Individuums aus. Auf jede Aktion erfolgt eine Reaktion, dies gilt nicht nur in der Physik. Energie eines Angreifers effizient umzuleiten und mit möglichst geringem Kraftaufwand eine Situation herbeizuführen die einen in eine bessere Position bringt, darum geht es mitunter.

## **Mediale Umsetzung für den Kunstweg**

Ich habe mich dafür entschieden, **fünf ausgesuchte Motive** auf eine **Plane im Format 11 x 2.10 m** drucken zu lassen. Bei den Bildern handelt es sich um Langzeitbelichtungen, da ich gerne den Fluss und die Dynamik der Bewegungen einfangen wollte.

## **Konzept**

Warum ausgerechnet fünf Sujets? Fünf ist eine bedeutungsvolle Zahl, sie spielt besonders in der Natur eine grosse Rolle. Es gibt die sogenannte Pentadaktylie, dies meint die Fünfstrahligkeit oder die Fünffingrigkeit, bezeichnet die grundlegende Untergliederung der einzelnen Extremitäten der Wirbeltiere in je fünf distale, also endständige, Fortsätze, darum haben wir fünf Finger oder Fünf Zehen an jeder Hand und jedem Fuss. Einige Pflanzen wie Rosen oder Glockenblumengewächse haben fünfblättrige Blüten, Früchte wie Äpfel oder Birnen haben fünfstrahlig strukturierte Früchte. Nach taoistischer Tradition gibt es die fünf Elemente: Wasser, Feuer, Erde, Holz und Metall. Aristoteles unterschied fünf Sinne des Menschen: Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und den Tastsinn.





BIANCA OTT  
HASENWEG 17  
4710 BALSTHAL  
T: 079 891 04 08

[www.biancaott.com](http://www.biancaott.com)  
[www.biancaott-photoart.com](http://www.biancaott-photoart.com)